



Alpengenossenschaft Gugginen 3919 Blatten Lötschental

Protokoll

Geteiltenversammlung vom 2. Mai 2015 14 Uhr Blatten

1. Im Namen des Vorstandes begrüsst der Präsident Konrad Schmid die 21 Anwesenden. Er stellt fest, dass die GV ordentlich im Amtsblatt vom 10. April 2015 publiziert wurde. Er entschuldigt die Vorstandsmitglieder Rinaldo Tanner und Bernhard Räs, sowie weitere Geteilten.

Die Traktandenliste wird von der Versammlung genehmigt:

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Verlesen des Protokolls der GV 2014
 4. Bericht des Präsidenten
 5. Kassabericht
 6. Bericht der Rechnungsrevisoren
 7. Wahl des Vorstands
 8. Sömmerung 2014
 9. Statutenänderung Grundsatzentscheid
 10. Verschiedenes
2. Wahl der Stimmenzähler.
Als Stimmenzähler wird Damian Ruppen gewählt.
 3. Das Protokoll wird vom Präsidenten verlesen. Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt und die Versammlung dankt Rinaldo mit einem Applaus für seine Arbeit.
 4. Bericht des Präsidenten:
Der Präsident Konrad Schmid berichtet von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Hierzu zählte das Alpwerk am 30. Mai 2014. Der Weg überhalb der Chlühsteinen war mit einem Steinschlag verschüttet und konnte wieder geöffnet werden. Die Alpbesetzung fand am 21. Juni 2014 statt. Im letzten Sommer hat es sehr viel geregnet, was vor allem dem Hirten zu schaffen machte. Ansonsten hat sich die neue Koppelhaltung für die Schafe bewährt und wird auch im nächsten Jahr so beibehalten. Die Sömmerungsbeiträge seitens des Kantons wurden erheblich erhöht, so dass den Schafhaltern der Mehraufwand teilweise vergütet werden kann.
Am 1. August fand nach langem wieder einmal ein Gottesdienst auf der Alpe statt. Es war ein eindrücklicher Anlass mit Pfarrer Edy Arnold und Pater Cheng. Der Gottesdienst war sehr gut besucht, es waren sehr viele Gugginer anwesend. Der Gottesdienst soll in Zukunft immer um den 1. August stattfinden.
Zur Vorbereitung der laufenden Arbeiten fand eine Vorstandssitzung statt.
Konrad hat sich mit dem Gemeindepräsidenten von Blatten, Lukas Kalbermatten, getroffen, um eine sanfte Sanierung des Weges auf die Guggialp zu besprechen und hat den entsprechenden Antrag an die Gemeinde

gestellt. Für den Gemeinderat von Blatten entspricht der Wanderweg den Ansprüchen, die an einen homologierten Wanderweg gestellt sind. Er nimmt das Anliegen auf und wird es bei anderer Gelegenheit einfließen lassen. Konrad wird mit den Verantwortlichen für die Wanderwege bei Lötschental Tourismus Kontakt aufnehmen, wie der Weg trotz der Absage der Gemeinde ausgebessert werden kann. Der Präsident dankt allen Gugginern, die während des Jahres Gutes für die Alpe tun und lobt die friedliche ruhige Stimmung auf der Alpe.

5. Kassabericht:

Der Kassier Rinaldo Tanner hat den Kassabericht vorbereitet. Bei Einnahmen von CHF 54'438.20 und Ausgaben von CHF 14'646.80 haben wir einen Einnahmenüberschuss von CHF 39'791.40 erwirtschaftet.

Durch die grösseren Sömmerungsbeiträge (CHF 54'204.10 anstatt CHF 17'000.-) haben wir auch grössere Einnahmen. Die Auszahlung der Sömmerungsbeiträge 2014 erfolgte erst im Januar 2015, so dass der grosse Gewinn entstanden ist. Dies wird sich dann in der Rechnung des nächsten Jahres wieder ausgleichen.

Das Vermögen am 31.12.2014 beträgt CHF 124'797.65. Die Versammlung verdankt Rinaldo seine Arbeit mit einem Applaus.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Revisoren Emmi In Albon und Beat Kalbermatten haben die Rechnung geprüft. Die Versammlung erteilt dem Vorstand mittels Applaus Decharge.

7. Wahl des Vorstands

Eisenhut Wolfgang hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Der Präsident bedankt sich bei ihm für seine Arbeit und überreicht ihm als Dankeschön ein kleines Geschenk.

Die restlichen Mitglieder Konrad Schmid, Rinaldo Tanner, Daniel Ritler und Bernhard Räss stellen sich zur Wiederwahl und werden in ihrem Amt bestätigt.

Als neues Vorstandsmitglied wird Rolf Imboden gewählt.

Das Präsidentenamt wird weiterhin von Konrad Schmid ausgeübt.

8. Sömmerung 2014

Daniel Ritler erklärt im Namen aller Schafhalter, dass die Sömmerung 2014 gut verlaufen ist. Die Kontrolle der Schafe erfolgte täglich durch die Schäfer. Es wurde ein Behütungsplan erstellt, so dass die Schäfer immer wussten, wo sich ihre Schafe befanden. Für diesen Sommer soll die Zusammenarbeit mit dem Hirt von Alain Amann verbessert werden.

Die Koppelhaltung (sogenannte Umtriebsweide) wird weitergeführt. Es werden neue Zäune in der hinteren Jegi aufgestellt.

Die neuen rechtlichen Grundlagen (gelten bis 2018) haben die Alphaltung wieder attraktiver gemacht. So werden mehr Gelder ausbezahlt. Zu den bisherigen Beiträgen werden Landschaftsqualitätsbeiträge, Biodiversitätsbeiträge usw. ausbezahlt. Doch mit der Steigerung der Beiträge wird auch der administrative Aufwand immer grösser. Das zusätzliche Geld wird für die Finanzierung der Behirtung und des Materials eingesetzt.

Die Alpe wurde von der AGRIDEA neu bewertet und umfasst jetzt 82.7 Stösse = 496 Schafe, plus noch 10%, ca. 50 Lämmer und 21 Stösse Kühe.

9. Statutenänderung Grundsatzentscheid:

Der Präsident erklärt, dass die heutigen Statuten aus dem Jahr 1972 sind, als die Alpe noch hauptsächlich für die Landwirtschaft genutzt wurde und nicht als Ferienresidenz. Demzufolge hat es auch viele Artikel über die Tierhaltung. Es fehlen jedoch Artikel in Zusammenhang mit der heutigen Nutzung als Ferienresidenz. Gemäss Art. 51 steht betreffend Revision der Statuten: "Eine Total- oder Teilrevision der gegenwärtigen Statuten ist nur zulässig, wenn eine solche von einem Fünftel der Geteilten verlangt wird, denen zugleich auch ein Fünftel des gesamten

Geteilenrechts der Alpe Gugginen zu Eigentum gehören muss. Die gesamten Geteilenrechte der Alpe Gugginen betragen 213 Kuhrechte.“ Ein Fünftel sind demzufolge 42.6 Alpenrechte, also 426 Schafrechte.

Die Versammlung entscheidet, dass vom Vorstand eine Kommission aus Vertretern der Alpgeteilschaft, der Hütteneigentümer, der Wasserversorgung und der Schäfer gegründet wird, die die Revision an die Hand nimmt.

10. Verschiedenes:

Der Präsident gibt die wichtigsten Daten für das laufende Jahr bekannt: Alpwerk am 30. Mai, Alpbesetzung am 20. Juni, Alpgottesdienst am 1. August.

Mit dem Besitzer der Anenhütte wurde ein Vertrag betreffend Dienstbarkeiten Durchleitungsrechte und Baurecht für CHF 1500.- abgeschlossen. Eine Nutzungsgebühr für das Wassers des Anenbachs kann nicht von der Alpe, sondern nur vom Kanton erhoben werden.

Die Gemeinde Blatten hat eine Teilrevision des Wanderwegnetzes aufgelegt. Dies hat den Wanderweg auf die Guggialp nicht tangiert. Es ging um den neu erstellten Weg unterhalb der Anenhütte.

Albert erklärt, dass viele Erbgemeinschaften oft ohne Verträge die Bergrechte getauscht hätten. Ohne einen Grundbucheintrag sind solche Verträge jedoch nicht gültig. Falls jemand den Tausch der Bergrechte rechtsgültig eintragen möchte, kann er sich bei Albert melden, er hat die nötigen Vorlagen und Informationen dazu.

Die Hütte im Moos ist im Grundbuch als Eigentum der Alpe Gugginen eingetragen. Um dies zu ändern, muss die Wassergenossenschaft oder die Hütteneigentümer ihren rechtlichen Status ändern. Das Einfachste wäre, wenn sie einen Verein gründen würden. Die Alpe könnte die Hütte auch kaufen.

Beat Kalbermatten schlägt vor, dass nach der Geteilenversammlung ein Apéro durchgeführt werden sollte.

Der Präsident schliesst die Versammlung am 14.55 Uhr und bedankt sich nochmals bei allen Anwesenden. Anschliessend wird die Alprechnung durchgeführt.

Konrad Schmid
Turtmann, 4. Mai 2015